



die COVID19 Pandemie hat Teile unseres Alltags weiter im Griff. Trotzdem tritt uns auch von vielen Seiten Zuversicht entgegen und ich freue mich sehr über das anhaltend hohe Engagement unserer Mitglieder und Gäste, auch digitale Angebote der DPG zu organisieren und daran teilzunehmen. Das starke Bedürfnis nach fachlichem Austausch zeigt sich unter anderem an einer Rekordzahl von Anmeldungen für Vorträge und Poster für die 62. Deutsche Pflanzenschutztagung vom 21. bis 23. September 2021. Auch wenn die 62. DPST diesmal aus Gründen der Vorsicht als

digitale Veranstaltung stattfinden muss, können wir uns also auf eine tolle Gelegenheit freuen, die neuesten Entwicklungen im Bereich der Phytomedizin zu diskutieren. Freuen Sie sich besonders auf die Beiträge unseres Nachwuchses aus der jungenDPG, sei es im Einzelbeitrag oder ihrer Sektion!

Sehr geehrte Mitglieder,

Die Beiträge der jungenDPG zur DPST, zum Vereinsleben und allgemein dem wissenschaftlichen Fortschritt kann man nicht hoch genug schätzen. Pflanzenschutz wird kontrovers diskutiert und in den klassischen und sozialen Medien häufig verzerrt.

Wer sich in dieses Feld mit Zielkonflikten von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten begibt und dort engagiert, übernimmt Verantwortung für manchmal unbequeme aber hoch relevante Themen in

unserer Gesellschaft. Die wissenschaftlich fundierte Basis dieser Diskussion muss weiter ein Leitbild der DPG sein, da sie die Orientierung liefert, die im Nebel unterschiedlichster Interessen schon mal verloren geht. Deshalb bin ich begeistert über den hohen Zuspruch zur 62. DPST unter dem Motto »Gesunde Pflanzen in Verantwortung für unsere Welt«. Vielen Dank dafür. Darüber hinaus wünsche ich mir natürlich Ihre rege Teilnahme an der Tagung, auch wenn Sie vielleicht keinen eigenen Beitrag angemeldet haben. Unabhängig davon hoffe ich sehr, möglichst viele von Ihnen auch auf der digitalen Mitgliederversammlung und bald dann wieder in Person auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen zu treffen.

Ihr Ralph Hückelhoven

Ihr Ralph Hückelhoven

Einladung zur 56. Mitgliederversammlung 2021: Terminänderung



Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. lud gemäß §12 der Satzung bereits in den Mitteilungen der DPG Phytomedizin 50 (2) 2020 fristgerecht zur Teilnahme an der 56. Mitgliederversammlung der DPG im Jahre 2021 ein.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie war keine Mitgliederversammlung im Jahre 2020 möglich. Wegen der noch immer schwer vorhersehbaren Lage in diesem Jahr, haben wir uns nicht nur zu einer digitalen Durchführung der Pflanzenschutztagung, sondern auch der Mitgliederversammlung entschlossen.

Die Versammlung findet anlässlich der 62. Deutschen Pflanzenschutztagung statt und zwar am

Mittwoch, 22. September 2021.

Die Uhrzeit wurde verschoben auf **19.00 bis 20.30 Uhr**.

Die Mitgliederversammlung findet als Zoom-Meeting statt. Jedes Mitglied wird die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Versammlung an die bei uns hinterlegte Email-Adresse erhalten. Bitte sorgen Sie dafür, dass diese noch gültig ist und teilen Sie sie bitte ggf. bis zum 01. September der Geschäftsstelle mit. Bitte halten Sie auch Ihre Mitgliedsnummer für Abstimmungsvorgänge bereit. Sollten Sie diese nicht mehr kennen, können Sie sie bei der Geschäftsstelle in Erfahrung bringen.

Ergänzende Vorschläge zur Tagungsordnung können noch bis zum

31.07.2021

beim Vorstand eingereicht werden. Anträge zur Satzungsänderung seitens der Mitglieder sind bis dahin zeitgerecht gemäß §23 der Satzung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Vorstellung neu gewählter Vorstandsmitglieder und Landessprecher
8. Verleihung von Auszeichnungen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wir gratulieren

zum 95.

Dr. Dietrich Baumert 14.07.1926
Dr. Hans Hopp 06.09.1926

zum 94.

Dr. Dr. h.c. Siegfried Hombrecher
29.09.1927

zum 92.

Dr. Edmund Lücke 17.08.1929
Dr. Eduard Langerfeld 26.08.1929

zum 90.

Dr. Richard Wohlgemuth 07.07.1931
Prof. Dr. Karl Schauz 22.07.1931

zum 89.

Dr. August Ottermann 17.08.1932

zum 87.

Dr. Klaus Arlt 04.08.1934
Dr. Heinfried Laufersweiler 22.08.1934

zum 86.

ÖR. Josef Dieplinger 27.07.1935
Prof. Dr. Dieter Seidel 31.07.1935
Dr. Horst Mielke 27.09.1935

zum 85.

Prof. Dr. Fred Klingauf 24.08.1936

zum 80.

Dr. Georg Meinert 12.07.1941
Dr. Andreas Klose 03.09.1941
Dr. Klemens Schlüter 06.09.1941
Dr. Heide Götte 19.09.1941

zum 75.

Dr. Karl-Heinz Kuck 03.07.1946
Dr. Ehler Meyer 11.07.1946
Dr. Hans Coenen 01.08.1946

zum 70.

Dr. Horst Bremer 10.08.1951
Dr. Marlene Diekmann 27.08.1951
Dr. Guido Albert 04.09.1951
Dipl. Ing. Lothar Hessler 06.09.1951
Dr. Peter Simon 06.09.1951

zum 65.

Dr. Jürgen Böye 02.07.1956
Dr. Doris Kopahnke 04.07.1956
Dr. Marion Nachtigall 28.07.1956
Dr. Klaus Richter 06.08.1956
Dipl.-Forst. Karl-Heinz Berendes
16.08.1956
Dr. Silvia Smolka 16.08.1956
Dr. Mathias Braun 20.08.1956
Prof. Dr. Kornelia Smalla 04.09.1956
Dipl. Ing. Hans-Jürgen Wöppel
13.09.1956
Dr. Achim Holzmann 19.09.1956

Alles online!

Nicht nur die 56. Mitgliederversammlung, sondern auch die 62. Deutsche Pflanzenschutztagung und das Symposium Plant Protection and Plant Health International gehen den neuen Weg und machen sich so weitgehend unabhängig von den Pandemie-bedingten Risiken.

Mitgliederversammlung (MV)

Um unproblematisch »unter uns« sein zu können, werden wir die MV in diesem Jahr außerhalb des organisatorischen Rahmens der Pflanzenschutztagung durchführen. So wird es möglich, alle Mitglieder über ihre Email-Adressen, die sie uns in der Geschäftsstelle hinterlegt haben, vorab mit einem Zugangscode zu versorgen. Der Code ermöglicht es, ausschließlich die Beteiligung von Mitgliedern zu gewährleisten.

Wir werden zusätzlich jedes Mitglied bitten, bei Zutritt zur Veranstaltung neben dem Vor- und Nachnamen auch die vierstellige Mitgliedsnummer anzugeben, damit unsere Mitarbeiter leichter eine Teilnehmerliste erstellen können. Zum Glück verfügen wir über eine kompetente jungeDPG, die für Anonymität bei Abstimmungen sorgen kann. Das ist wichtig für die Entlastung des Vorstandes und die Neuwahl der Kassenprüfer.

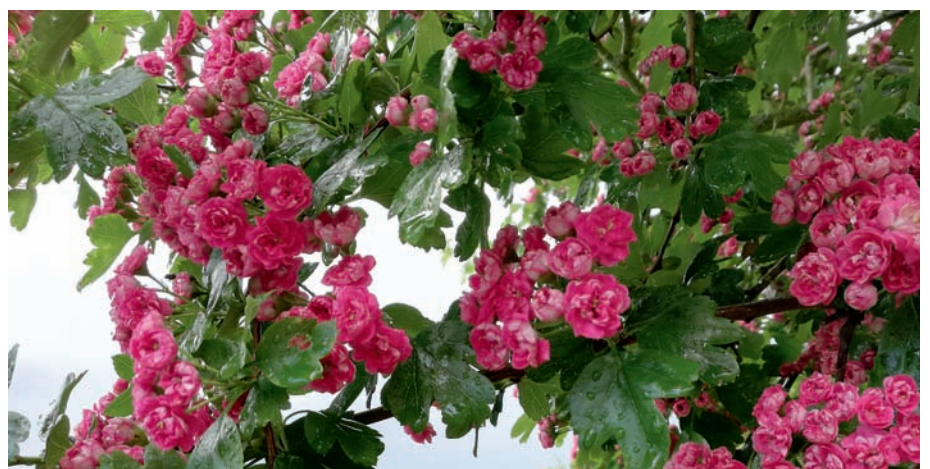
Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung! Mehr als 250 Teilnehmer hatten wir in den letzten 20 Jahren nie. Aber wir bereiten uns auf 300 Mitglieder vor... Ein wichtiger Hinweis zum Tagesordnungspunkt 3 »Bericht der Schatzmeisterin«:

In der Tabelle auf Seite 3 sind die Eckwerte der Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung der letzten Jahre dargestellt. Die letzte Aufstellung, die der MV vorlag, war die des Jahres 2017. Sie finden diesmal drei Jahre in der Tabelle abgebildet, weil die Mitgliederversammlung in das Jahr 2021 verschoben wurde. Da die Kassenprüfung für das Jahr 2020 erst am 23.07.2021 stattfindet, erfahren Sie den Ausgang während der Mitgliederversammlung.

Deutsche Pflanzenschutztagung

Das Programmkomitee hat es sich nicht leicht gemacht mit der Entscheidung, die Tagung online durchzuführen. Natürlich wissen wir, dass dies kein Treffen der Familie der Phytomediziner werden kann, wie es sonst üblich ist. Aber die Wissenschaft bedarf des Austausches - Dornröschenschlaf hält Entwicklungen auf. Organisatorisch ist es eine riesige Herausforderung.

Fortsetzung auf Seite 4



Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig - 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ralph Hückelhoven (ViSdP), Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann
feldmann@phytomedizin.org - Konto: IBAN: DE 7950 0700 1003 5184 8700, Deutsche Bank
Erscheint viermal jährlich. Sofern nicht anders gekennzeichnet: Bilder u. Texte von Falko Feldmann
Grafik-Design: Corinna Senftleben, Braunschweig - Druck: Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung der DPG

für die Jahre 2018 und 2019 (Ergebnis durch Kassenprüfung festgestellt), sowie 2020 (Entwurf, Kassenprüfung am 23.07.2021)

A. IDEELLER BEREICH	2018 (festgestellt)	2019 (festgestellt)	2020 (Entwurf)
I. Nicht steuerbare (nicht zu versteuernde) Einnahmen	[Euro]	[Euro]	[Euro]
1. Mitgliedsbeiträge	88.596,76	84.679,00	83.730,00
2. Zuschüsse	15.006,00	0,00	0,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen (Tagungseinnahmen)	199.501,04	88.972,73	8.633,27
Einnahmen Gesamt	303.103,80	173.651,73	92.363,27
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	-8.346,69	-6.925,41	-4.052,00
2. Personalkosten, inkl. Aushilfslöhne	-97.825,96	-86.481,65	-81.837,87
3. Reisekosten (inkl. Vortragende der Tagungen)	-33.181,29	-47.520,16	-2.405,35
4. Raumkosten (DPST)	-485,76	0,00	0,00
5. Übrige Ausgaben (Geschäftsbedarf, Tagungen)	-119.223,75	-41.642,29	-31.192,57
Ausgaben Gesamt	256.063,45	182.569,51	119.487,79
GEWINN/VERLUST			
Ideeller Bereich	44.040,35	-8.917,78	-27.124,52
B. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerepflichtige Einnahmen (Zinsen etc)	1046,10	13.710,41	470,99
II. Ausgaben/Abschreibungen	-11.094,08	0,00	0,00
GEWINN/VERLUST			
Vermögensverwaltung	-10.47,98	13.710,41	470,99
C. SONSTIGE (GESCHÄFTSBETRIEBE)			
GEWINN/VERLUST	0,00	0,00	0,00
D. VEREINSERGEBNIS	33.992,37	4.792,63	-26.653,53
E. VEREINSVERMÖGEN (*gerundet)	308.689*	313.481*	286.828*

Alles online (Fortsetzung von Seite 2)

Glücklicherweise konnten wir die Agentur Conventus als Unterstützer gewinnen, mit der wir 2015 bereits den IPPC gemanagt haben. Nicht ganz billig, solch ein Vorgehen, aber Reibungslosigkeit bei sechs parallelen Vortrags- und Postersektionen ist uns wichtig. In der Summe rechnet sich der Eintrittspreis dann doch, weil die Übernachtungskosten gespart werden.

Wir sind sehr gespannt, wie die Postersektionen in diesem Jahr ablaufen werden. Wir haben die Poster als Kurzpräsentationen während der gesamten Tagung als Parallel zu den Vortragssektionen vorbereitet und zusätzlich die Möglichkeit von »Break-out-rooms« nach jeder Postersektion vorgesehen, in der über die Posterinhalte ohne Zeitbeschränkung diskutiert werden kann.

Das wertet die Poster sehr stark auf. Die Posterprämierung gibt es auch in diesem Jahr. Wie wir die Posterbewertung umsetzen, klären wir in den nächsten Wochen.

Auch die täglichen Berichte der jungen DPG über interessante Vorträge und Poster (»Phytotelegraph«) wird es wieder geben, in denen das, was dem Nachwuchs aufgefallen ist, hervorgehoben wird. Der Nachwuchs bereitet sich zudem auf Co-Sektionsleitungen vor - ein Erfolgsrezept für die Qualitätssicherung zukünftiger Pflanzenschutztagungen. Freuen Sie sich auf eine spannende Tagung!

Plant Protection and Plant Health International

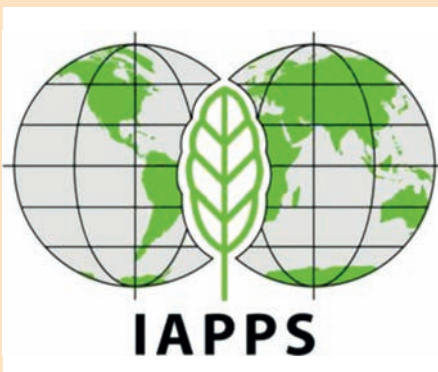
Bei dieser Tagung, die bislang den Begriff

»in Europe« im Namen führte, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht.

Der Vorstand beschloss mit der Umbenennung gleichzeitig eine Ausweitung des Aktionsraumes und möchte auch Kollegen im außereuropäischen Ausland erreichen. Gleichzeitig wird das inhaltliche Konzept vom bisherigen, auf »Science meets legislation« ausgerichteten Schwerpunkt in den stärker interdisziplinär konzeptionellen Bereich verlagert und biologisch/praxisorientiert bearbeitet.

Diese Tagung wird fortan online laufen. Schauen Sie herein! Die Registrierung für die Novembertagung 2021 beginnt im Juli.

Global Plant Protection News – up-to-date information on Plant Protection topics from around the world



Read the Global Plant Protection News

The Plant Protection News inform about new findings in the field of plant protection on a weekly base. They are designed to provide a service to our global IAPPS Membership and to promote Global IPM. With members from more than 60 nations, the organization seeks to stimulate the development and exchange of plant protection information among researchers, extension specialists, growers, policy makers, administrators, crop protection consultants, and environmental and other interested groups. IAPPS provides a global forum for the purpose of identifying,

evaluating, integrating, and promoting plant protection concepts, technologies, and policies which are economically, environmentally, and socially acceptable. The expertise of the IAPPS Executive Committee and Governing Board members serve as the resource for the high scientific standard and quality of the Plant Protection News. You can subscribe to being notified about new blog entries at the end of each post.

You are represented by your Board Member for West Europe Prof. Dr. Frank Ordon.



The German Society for Plant Protection and Plant Health r.S. is an associated member of IAPPS. Being part of the West European community of plant protection organizations we are represented in the IAPPS board by our DPG-member Professor Dr. Frank Ordon.

Prof. Dr. Frank Ordon is president of the JKI and honorary professor for »Molecular resistance breeding« at the Martin-Luther-University, Halle-Wittenberg, Germany. He studied agricultural science at the Justus Liebig University in Gießen, Germany, where he also got his PhD and state doctorate (Dr. habil.). He is the Editor-in-Chief of »Plant Breeding« and is a member of several editorial boards, e.g. »Journal of Plant Diseases and Protection«, »Theoretical and Applied Genetics«, »Journal of Applied Genetics«, and scientific advisory boards. He is chair of the Research Committee of the Wheat Initiative.

www.iapps2010.me

49. Tagung des Arbeitskreises »Nematologie« am 10. März 2021 als Online-Tagung



Moderation: Matthias Daub, Sebastian Kiewnick und Johannes Hallmann

Verbreitung und Schadpotenzial pflanzenparasitärer Nematoden an Arznei- und Gewürzpflanzen

Ilya Noskov, JKI Braunschweig

ProCarrot: Ein Konzept zum ganzheitlichen Schutz der Möhre vor tierischen Schaderregern

Johannes Hallmann, JKI Braunschweig

Inkulturnahme und Vermehrung von *Trichodorus* spp. und *Paratrichodorus* spp.

Christina Hieronymus, JKI Münster

Bacteria associated with the infective stage of *Meloidogyne hapla* in nematode-suppressive and conducive soils

Olivera Topalovic; Aarhus University, Slagelse

New Insights on the Hatching of Potato

Cyst Nematodes

Andrea Ruthes; Agroscope Research Division, Wädenswil, Switzerland

Neue Virulenz in *Globodera pallida*: Selektion neuer Prüfpopulationen für Züchtungsprogramme

Sebastian Kiewnick, JKI Braunschweig

Breeding cover crops for *Meloidogyne chitwoodi* and *M. hapla* resistance using *in vitro* infection assays

Zoran Radakovic, P. H. Petersen Saat-zucht Lundsgaard GmbH, Grundhof

Bekämpfung von Kartoffel- und Rübenzystemnematoden in Resterden

Lisa Schumann, JKI Braunschweig

Using genomic information to improve the performance of an industrially produced entomopathogenic nematodes

Carlos Molina, e-nema GmbH, Schwen-tinental

Dianem® - development of a competitive product for sustainable control of the Western Corn Rootworm *Diabrotica v. virgifera*

Ralf-Udo Ehlers, e-nema GmbH, Schwen-tinental

Sterol biosynthesis in plant parasitic nematodes

Paul Dahlin; Agroscope Research Division,

Wädenswil, Switzerland

Changes in the plant β -sitosterol/ Stigmasterol ratio after *Meloidogyne incognita* infestation

Alessandro Cabianca; Agroscope Research Division, Wädenswil, Switzerland

AEGONE: Adaptability, Origin and Genome Evolution of an emerging plant-devastating nematode

Hemanth Kumar Koniganahalli Gopal; JKI Braunschweig

Nematoden-basierte Indizes korrelieren mit Bodenfruchtbarkeit in zwei ökologischen Langzeitfeldversuchen

Jan Henrik Schmidt, JKI Braunschweig

Land use impact on biodiversity of free-living soil nematodes in arable fields and adjacent semi-natural grasslands in the Eifel region, Germany

Ilya Noskov; TU Dresden, Zittau

Vorstellung EU-Projekt Best4Soil

Michaela Schlathölter; P. H. Petersen Saat-zucht Lundsgaard GmbH, Grundhof

Digitale Bildauswertung zur Erkennung von Zystemnematoden in Bodenextrakten

Matthias Daub, JKI Elsdorf

Kontakt:

matthias.daub@julius-kuehn.de

AK »Populationsdynamik und Epidemiologie«: neue Leitung, neue Ausrichtung



Nach einiger Zeit der Unterbrechung, die durch einen Generationswechsel und eine Fokussierung der zuvor am AK Beteiligten auf andere Themenschwerpunkte gekennzeichnet war, soll nun die Populationsdynamik und Epidemiologie wieder mehr Berücksichtigung finden.

Wichtige Schwerpunkte sind dabei zum einen die Abundanz bestimmter Insektenarten und die Gesamtentwicklung der Insektenzahl in den letzten Jahren, zum anderen die Entwicklung und Rassenveränderungen bestimmter pilzlicher Pathogene oder auch der tiefgehenden genomischen Analyse von Virusisolaten. Der immense Einfluss des Klimawandels, welcher u.a. eine Zunahme von Blattläusen sowie die Ausbreitung von Zikaden bedingt und so u.a. die Ausbreitung übertragener Viren begünstigt, ist besonders zu berücksichtigen. Aber auch der Verlust funktionierender Resistenzquellen, wie etwa durch Veränderungen des Rassenspektrums im Bereich der Getreideroste, beispielswei-

se der Gelbrostpopulation, führten in den letzten Jahren zu einem massiven Befall in Weizensorten.

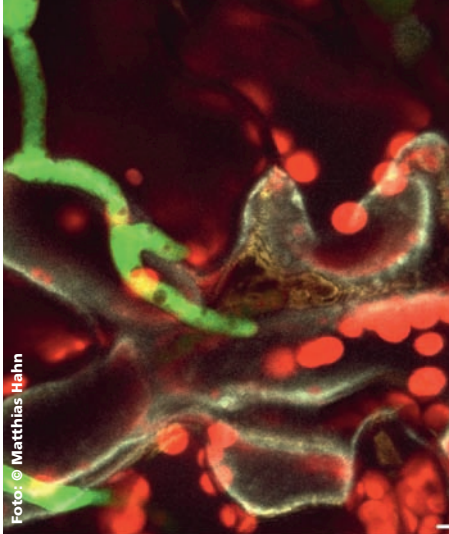
Diese Themen sollen beim ersten Treffen aufgegriffen und der momentane Kenntnisstand und mögliche Lösungsansätze diskutiert werden. Geplant sind der 14./15.12.2021. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit auf der Webseite des Arbeitskreises <https://plant-protection.net/de/arbeitskreise/populationsdynamik>.

Kontakt:

albrecht.serfling@julius-kuehn.de

AK »Wirt-Parasit-Beziehungen« und AK »Mykologie«

Videokonferenz, 18. und 19. März 2021



Nachdem wegen der Corona-Pandemie die Jahrestagung 2020 leider kurzfristig ausfallen musste, fand die Jahrestagung 2021 der Arbeitskreise »Wirt-Parasit-Beziehungen« und »Mykologie« der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e. V. am 21. und 22. März als digitale Videokonferenz statt. Diese wurde freundlicherweise von unserem Kollegen Prof. Ulrich Schaffrath (RWTH Aachen) und seinem Team technisch organisiert und ein reibungsloser Ablauf sichergestellt. Erfreulicherweise gab es mit 112 bzw. 60 Anmeldungen für die beiden Arbeitskreise und zeitweise über 145 zugeschalteten Teilnehmern einen außergewöhnlich guten Zuspruch zu dieser Tagung. Das Programm umfasste wie gewohnt vier Sektionen mit insgesamt 39 Beiträgen. Neben 30 Vorträgen gab es 9 sogenannte Poster-Pitches, bei denen die Autoren zunächst innerhalb von drei Minuten ihre Projekte vorstellten und später auf virtuelle Räume verteilt wurden, in die interessierte Teilnehmer des Treffens eintreten (und später auch wechseln) konnten, um das Poster bzw. die Kurzpräsentation zu diskutieren. Dieses digitale Format der Posterpräsentation wurde lebhaft angenommen und erlaubte einen direkten Austausch mit den Autoren.

Im Rahmen des Treffens wurde Prof. Marco Thines (Senckenberg BiKF und Goethe-Universität Frankfurt) mit dem

Wissenschaftspreis der DPG 2021 für seine Verdienste in der Erforschung filamentöser Schaderreger ausgezeichnet. Die Laudatio sprach Prof. Ralph Hüchelhoven, 1. Vorsitzender der DPG.

Anschließend hielt Herr Thines einen Gastvortrag über seine Arbeit, mit dem Fokus auf dem aktuellen Stand der Systematik der Oomyzeten, zu der er maßgebliche Beiträge geleistet hat. In einem weiteren Gastvortrag präsentierte Prof. Armin Djamei (Universität Bonn) seine Arbeiten über die Vielfalt und die Bedeutung der Effektorproteine des Maisbrand-Erregers *Ustilago maydis*.

Die in den Beiträgen vorgestellten Themen waren vielfältig und spannten einen weiten Bogen von der grundlagenorientierten Forschung, zu Diagnostikverfahren, über die Vorstellung von Schaderregern bis hin zu feldbasierter Forschung zu Auftreten, Epidemiologie und Erkennung von Krankheiten.

Das nächste gemeinsame Jahrestreffen der Arbeitskreise »Wirt-Parasit-Beziehungen« und »Mykologie« wird nach der zweifachen Verschiebung mit großer Wahrscheinlichkeit am 10. und 11. März 2022 an der Technischen Universität München stattfinden; Gastgeber wird Prof. Dr. Ralph Hüchelhoven sein.

Prof. Dr. Anne-Katrin Mahlein
und Prof. Dr. Matthias Hahn

Evolution and Diversity of plant pathogenic oomycetes - past challenges and future prospects

Marco Thines (Senckenberg BiK-F und Univ. Frankfurt)

Nematode ascaroside ascr#18 primes plants for enhanced defense

Andrea Mantai, M Manohar, F Schroeder, U Conrath, D Klessig (RWTH Aachen)

Comparative metabolomics of *Solanum lycopersicum* to elucidate anti-fungal defence mechanisms

Lina Muñoz, C Meng, K Kleigrew, R Hüchelhoven, R Stam (TU München)

New insights into the *Verticillium* – plant interaction: the role of phytohormones and potential susceptibility factors

Dirk Schenke, D Cai (Univ Kiel)

Development of a molecular detection system for *Fusarium* spp., the causal agent of Fusarium root rot on soybean

Daniela Hirschburger, C Trautmann, A El-Hasan, T Link, RT Voegele (Univ Hohenheim)

A Question of Time: Priority effects during co-inoculation of *Fusarium*, *Alternaria*, and *Pseudomonas* on wheatears

Annika Hoffmann, M Koch, P Lentzsch, M E. H. Müller, C Büttner (HU Berlin)

Fusarium head blight (FHB) in wheat: effect of infection timing on disease development and mycotoxin accumulation

Elias Alisaac, A Rathgeb, P Karlovsky, A-K Mahlein (Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen)

Barley RIC proteins – scaffolds involved in RACB-mediated susceptibility to powdery mildew

Stefan Engelhardt, M Kopischke, J Hofer, CP Igisch, K Probst, C McCollum, A Trutzenberg, R Hüchelhoven (TU München)

Characterization of tissue specific LORE expression and LORE-dependent immunity in *Arabidopsis thaliana*

Henriette Leicher, S Ranff (TU München)

Biochemical characterization of MLO2 in *Arabidopsis thaliana*

Franz Leissing, N Huck, L Huang, R Panstruga, U Conrath, GFM Beckers (RWTH Aachen)

Mutations in Cyp51 of *Venturia inaequalis* and their effects on DMI sensitivity

Mascha Hoffmeister, J Böhm, G Stammler (BASF)

Current studies on mechanisms causing lower demethylation-inhibitor (DMI) sensitivity of *Phakopsora pachyrhizi*

Sarah Stilgenbauer, G Stammler, U Steiner (BASF)

AK »Wirt-Parasit-Beziehungen« und AK »Mykologie« (Fortsetzung)

Conidial task sharing – how two asexual spore types of the anthracnose fungus *Colletotrichum graminicola* shape development and pathogenicity

Daniela Nordziske, A Rudolph, C Schunke, A Sanken, G Beyer, S Pöggeler (Univ Göttingen)

OsJAC1 - Revealing the mode of action of a defense conferring rice protein

Christian Kirsch, N Huwa, L Vogel, L Esch, B Sabelleck, T Classen, U Schaffrath (RWTH)

RGI-GOLVEN signaling promotes FLS2 abundance to regulate plant immunity

Martin Stegmann, P Zecua-Ramirez, C Ludwig, H-S Lee, B Peterson, Z L. Nimchuk, Y Belkhadir, R Hückelhoven (TUM)

Systematic effector studies and what we can learn from them

Armin Djamei (INRES, Univ Bonn)

High nucleotide substitution rates associated with retrotransposon proliferation affect secretome evolution in smut pathogens

Jasper Depotter, B Ökmen, MK Ebert, J Beckers, J Kruse, M Thines, G Doehlemann (Univ Köln)

The *Sporisorium reilianum* effector SADI causes an upregulation of abiotic stress and leads to loss of apical dominance by interfering with the function of a plant E3 ubiquitin ligase

Nisha Agrawal, F Drechsler, T Reinicke, J Schirawski (Univ Jena)

Establishment of the first routine diagnostic assay for black root rot of strawberry caused by a species complex of fungi with *Cylindrocarpon*-like anamorphs

Marco Loehrer, DS Petrescu, L Vogel, S Erwes, M Heupel, U Schaffrath (RWTH Aachen)

Automatic field scoring of *Cercospora* leaf spot using multispectral UAV image on time-series

Abel Barreto, F Ispizua, S Paulus, M Varrelmann, A-K Mahlein (IfZ Göttingen)

Multiplex Real-Time PCR for detection

of *Diaporthe/Phomopsis* Complex (DPC) species on soybean

Bhenoush Hosseini, T Link, RT Vögele (Univ Hohenheim)

Plant extracellular vesicles and their role in RNA-interference mediated plant protection

Timo Schlemmer, A Koch (Univ Gießen)

Beyond RxLR effectors: Small RNAs and cysteine-rich proteins as novel weapons of the *Arabidopsis* downy mildew pathogen

Florian Dunker, A Weiberg (LMU München)

The interplay of transposons, coding and noncoding RNAs governing the pathogenic life style of the barley powdery mildew fungus

Stefan Kusch, J Qian, F Kümmel, M Erz, R Panstruga (RWTH Aachen)

A new method for marker-free genome editing in *Magnaporthe oryzae*

Alex Wegner, L Wirtz, T Leisen, M Hahn, U Schaffrath (RWTH Aachen)

Defining the septin interactome during appressorium-mediated plant infection

by the rice blast fungus *Magnaporthe oryzae*

Iris Eisermann, AJ Foster, P Derbyshire, F Menke, NJ Talbot (Saintsbury Lab, Norwich)

Epigenetic aspects of defense priming

Sabine Engel, C Kirsch, U Conrath (RWTH Aachen)

Microbial antagonism in the *Arabidopsis thaliana* phyllosphere via Glycoside Hydrolase 25 (GH25) protein

Priyamedha Sengupta, K Eitzen, E Kemen, G Doehlemann (Univ Köln)

Engineered Phylloplane Targeting of Antifungal Coumarins for Plant Protection

David Spencer, P Schwinges, M Skrobanek, C Kipp, V Wanders, RT Biermann, S Dreischhoff, J Weber Böhlen, A Beesley, SF Beyer, H Schultheiss, U Conrath, CJG Langenbach (RWTH Aachen)

Tailored in planta biosynthesis of anti-fungal coumarins

Jakob Weber Böhlen, P Schwinges, V Wanders, D Spencer, A Beesley, R Biermann, S Dreischhoff, Beyer SF, H Schultheiss, U Conrath, CJG Langenbach (RWTH Aachen)

Terminverschiebungen

»Soil improvers, biostimulants, bioprotectants: promoters of bio-intensification in plant production«



23.11.2021, Onlinekonferenz

ppphi.phytomedizin.org

»Aus dem Garten auf den Tisch: so viel wächst auf engem Raum!«



28./29.10.2021, JKI

upc.phytomedizin.org

Members publish in the Journal of Plant Diseases and Protection (2021):

Conrad, N., Brandes, M., Ulber, B. & Heimbach, U.:

Effect of immigration time and beetle density on development of the cabbage stem flea beetle, (*Psylliodes chrysocephala* L.) and damage potential in winter oilseed rape.

J Plant Dis Prot (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00474-7>

Hoheneder, F., Hofer, K., Groth, J., Herz, M., Heß, M. & Hückelhoven, R.:

Ramularia leaf spot disease of barley is highly host genotypedependent and suppressed by continuous drought stress in the field.

J Plant Dis Prot 128, 749–767 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00420-z>

Assinger, T., Torriani, S. F. F., Accardo, S., Fountaine, J., Steinkellner, S.:

Fungicide strategies and resistance of *Ramularia collo-cygni* to demethylation and succinate dehydrogenase inhibitors in Austrian winter barley (*Hordeum vulgare*).

J Plant Dis Prot 128, 735–748 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00454-x>

Nechwatal, J., Jung, T.:

A study of *Phytophthora* spp. in declining highbush blueberry in Germany reveals that *P. cinnamomi* can thrive under Central European outdoor conditions.

J Plant Dis Prot 128, 769–774 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00445-y>

Adarkwah, C., Adjei, R.R., Paarechuga Anankware, J., Obeng-Ofori, D., Ulrichs, C. Schöller, M.:

Bio-insecticidal effectiveness of three formulations of diatomaceous earths against *Callosobruchus maculatus* (F.) (Coleoptera: Chrysomelidae) in stored cowpea.

J Plant Dis Prot 128, 809–817 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00443-0>

Sauer, J., Dewert, A., Hondelmann, P., Meyerhöfer, R., Hommes, M., Buck, H., Ulrichs, C. Vogler, U.:

Exceeding the threshold value for *Trioza apicalis* Förster 1848 in carrot fields did not cause damage as revealed during monitoring in Germany from 2017– 2020.

J Plant Dis Prot 128, 865–870 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00455-w>

Löbmann, A., Schulte, M., Runge, F., Christen O., Petersen J.:

Occurrence, resistance factors and cross-resistance patterns to herbicides inhibiting acetolactate synthase (ALS) of *Echinochloa crus-galli* (L.) Pal. Beauv. in Central Europe.

J Plant Dis Prot 128, 843–852 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00434-1>

Storelli, A., Minder, A., Keiser, A., Kiewnick, S., Daub, M., Mahlein, A.-K., Schumann, Beyer, W.:

Screening of sugar beet prebreeding populations and breeding lines for resistance to *Ditylenchus dipsaci* penetration and reproduction.

J Plant Dis Prot (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00483-6>

Becker, M., König, S., Hoppe, B.:

A simple PCR-based approach for rapid detection of *Ips typographus* and *Ips duplicatus* in the presence of (associated) symbionts and parasites.

J Plant Dis Prot 128, 527–534 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00388-w>

Feldmann, F., Rutikanga, A.:

Phenological growth stages and BBCH identification keys of Chilli (*Capsicum annuum* L., *Capsicum chinense* JACQ., *Capsicum baccatum* L.).

J Plant Dis Prot 128, 549–555 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00395-x>

Rogge, S.A., Meyhöfer, R.:

Leaf age is important for assessment of resistance in chrysanthemum against *Frankliniella occidentalis*.

J Plant Dis Prot 128, 511– 516 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00402-1>

Gamba, F.M., Šiši, A. & Finckh, M.R.:

Continuous variation and specific interactions in the *Pyrenophora teres* f. *teres*–barley pathosystem in Uruguay.

J Plant Dis Prot 128, 421–429 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00386-y>

Oliveira Garcia, E., von Tiedemann, A. & Deising, H.B.:

The measure mix matters: multiple-component plant protection is indispensable for coping with the enormous genome plasticity and mutation rates in pathogenic microorganisms.

J Plant Dis Prot 128, 3–6 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00404-z>

Feldmann, F., Vogler, U.:

Towards sustainable performance of urban horticulture: ten challenging fields of action for modern integrated pest management in cities.

J Plant Dis Prot 128, 55–66 (2021).
<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00379-x>



We are happy to inform you that Springer Nature offers an extended information system about our journal.

Every member can sign up at the journal's website to receive Table of Content (TOC) Alerts for new issues of the Journal of Plant Diseases and Protection. Using this link you find a sample of the email sent to the subscribers* to inform them of the latest issue publication:



<https://www.springer.com/tocContent?journal=41348&volume=128&issue=3&format=html>

We think that keeping the society's members updated on the publication of new JPDP issues is a core service provided by the DPG as the TOC Alert notifies the members when the latest issue of the journal is available and who is publishing in their own journal.

If you think that this could be a service of interest to you, please opt in here:



<https://www.springer.com/alerts-frontend/subscribe?journalNo=41348>

Jørgensen, L.N., Matzen, N., Heick, T.M., Havis, N., Holdgate, S., Clark, B., Blake, J., Glazek, M., Korbas, M., Danielewicz, J., Maumene, C., Rodemann, B., Weigand, S., Kildea, S., Bataille, C., Brauna-Morževska, E., Gulbis, K., Ban, R., Berg, G., Semaskiene, R., Stammler, G.: **Decreasing azole sensitivity of *Z. tritici* in Europe contributes to reduced and varying field efficacy.**

J Plant Dis Prot 128, 287–301 (2021).

<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00372-4>

Löbmann, A., Christen, O., Petersen, J.: **Response of *Alopecurus myosuroides* Huds. to varying intensities of acetolactate synthase-inhibiting herbicides in a crop rotation including imidazolinonetolerant oilseed rape.**

J Plant Dis Prot 128, 203–214 (2021).

<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00422-x>

Finetti, L., Civolani, S. & Bernacchia, G.: **Monoterpenes-induced toxicity in nymphal stages of *Halyomorpha halys*.**

J Plant Dis Prot (2021).

<https://doi.org/10.1007/s41348-021-00462-x>

Niemann, JU., Menssen, M., Poehling, HM.: **Manipulation of landing behaviour of two whitefly species by reflective foils.**

J Plant Dis Prot 128, 97–108 (2021).

<https://doi.org/10.1007/s41348-020-00394-y>

nature research
awards

Inspiring Women
in Science

Celebrating women in science



Melina Masnatta of Chicas en Tecnología
Science Outreach
2020 winner



Samira Asgari
Scientific Achievement
2020 winner

The Nature Research Awards for Inspiring Women in Science acknowledge and recognise the outstanding achievements of women working in STEM research and outreach.

If you'd like to apply, please submit your application and you could win **\$40,000!**

Find out more and apply today:
go.nature.com/inspiring-women-in-Science-2021

IN PARTNERSHIP WITH THE
ESTÉE
LAUDER
COMPANIES

Journal of Plant Diseases and Protection (JPDP)

Für die Editoren der JPDP steigt die Spannung im Sommer an: welchen Impact-Faktor (IF) wird für unser Journal für 2020 errechnet werden? Auch wenn man über die Bedeutung des IF diskutieren kann, bleibt er dennoch ein über die Jahre hin einfaches Maß, an dem sich viele orientieren und an dem das Journal gemessen wird. Wir hoffen, dass wir den Vorjahresrekord werden halten können - mindestens ... Die vorab veröffentlichten Zahlen sprechen dafür, sich Hoffnungen machen zu dürfen:

61.111 Downloads im Jahre 2020 -
50% mehr als 2019.

864 eingereichte Artikel -
Steigerung 30% gegenüber dem Vorjahr

122 akzeptierte Artikel -
30% mehr als 2019

911 publizierte Seiten -
50% mehr als im Vorjahr

Seien Sie sicher:
für **IHRE** Publikation halten wir
noch Kapazitäten vor!

JPDP Special Issue - Call For Papers:
Digital Plant Pathology for Precision Agriculture
Submission deadline extended: December 31 2021

Mitglieder informieren Mitglieder: Das neue Klimavorsorge-Portal (Klivo)



Alt wie ein Baum?!

In Zeiten des Klimawandels kommt dieser Redewendung eine völlig neue Bedeutung zu. Denn in Deutschland sterben Stadtbäume vermehrt einen »Säuglingstod«. Ahorn, Esche und Co. haben heute eine Lebenserwartung von gerade mal 15 bis 20 Jahren – eine Folge extremer Wetterereignisse wie Hitze und langer Trockenheit in den vergangenen Jahren. Um zu verhindern, dass sich Straßenbaumreihen in unseren Städten weiter lichten, braucht es nach Einschätzung von Expertinnen neue Pflanzkonzepte mit klimaresilienten Arten. Informationen dazu und entsprechende Handlungsempfehlungen finden Kommunen, Stadtplanende, der Garten- und Landschaftsbau wie auch weitere Interessierte auf dem Deutschen Klimavorsorgeportal »KLiVO« der Bundesregierung.

Das KLiVO Portal wird im Auftrag der Bundesregierung vom Umweltbundesamt (UBA) und Deutschen Wetterdienst (DWD) betrieben. Die Netzwerke »KlimAdapt«,

angesiedelt beim UBA, und »Deutscher Klimadienst«, angesiedelt beim DWD, unterstützen die Weiterentwicklung des Portals und die Anwendung der Dienste. Vom UBA und DWD werden Qualität, Nutzerfreundlichkeit und Aktualität der jeweiligen Angaben regelmäßig überprüft, zudem basieren alle Dienste und Daten auf wissenschaftlichen Grundlagen und können kostenfrei genutzt werden.

Ü-50 – das war einmal: Heimische Stadtbäume kämpfen mit den Auswirkungen des Klimawandels. Während Dürreperioden und bei Überhitzung vertrocknen oder verbrennen die Blätter der Bäume und sie können keine Fotosynthese mehr leisten. Damit stellen betroffene Gehölze die Nahrungsaufnahme und die Wasserversorgung durch die Wurzeln ein, was sie nachhaltig schwächt und noch dazu anfällig für Pilz- und Schädlingsbefall macht.

Syke war Modellregion im Forschungsprojekt »StadtKlima Experimenteller Wohnung- und Städtebau« (ExWoSt) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. So hat die Kleinstadt bei Bremen bereits 2010 damit begonnen, einen Klimaanpassungsplan zu entwickeln, um Schäden durch Starkregenereignisse und Hitzebelastungen vorzubeugen. Im Zuge dessen testeten Angelika Hanel und ihre Kolleginnen und Kollegen sogenannte »Klimabäume« – Großgehölze, die gut mit zunehmend wärmeren und trockeneren Sommern sowie großer Sonneneinstrahlung zurechtkommen. »Eine für die eigene Region geeignete Art zu finden, die dann auch den Bedingungen vor Ort gerecht wird, gestaltet sich durchaus schwierig«, so die Wissenschaftlerin. Hilfestellung bei der Suche nach Stadtbäumen der Zukunft gibt ein Dienst auf dem Klimavorsorgeportal KLiVO: citree – Gehölze für urbane Räume. Dabei handelt es sich um eine Datenbank, die Vertreterinnen und Vertretern aus der öffentlichen Verwaltung, aus der Stadt-, Landschafts- und Grünplanung, aber auch Privatpersonen die Auswahl von standort- und klimaangepasstem Grün erleichtert. Sie umfasst Informationen von mehr als 360 Baum- und Straucharten – darunter zum Beispiel Kennzahlen zu ihrer Feinstaubabsorption, zu Frostempfindlich-

keit, Astbruch- und Sonnenbrandgefahr oder Streusalztoleranz. Zudem werden bei citree für eine Vielzahl von Standorten in Deutschland mehrere passende Gehölze vorgeschlagen.

Dienste wie diese sind laut Dr. Susanne Böll von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) ein Gewinn für Kommunen. Die Diplom-Biologin ist Leiterin im Projekt »Stadtgrün 2021« und prüft im Rahmen dessen gemeinsam mit ihrem Team, welche der vorab von ihnen ausgewählten Versuchsbaumarten den derzeitigen klimatischen Verhältnissen in den bayerischen Städten Kempten, Hof/ Münchenberg und Würzburg erfolgreich trotzen.

»Ziel ist es, dass unsere Ergebnisse und die anderer Forschungsgruppen Eingang in das Deutsche Klimavorsorgeportal finden. Auch wenn sie immer nur auf einzelne Regionen hierzulande übertragbar sind: Je mehr Daten dazu gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht werden, desto erfolgreicher und nachhaltiger kann zukünftige Stadtbegrünung sein«, betont Susanne Böll. Baumschulen seien bereits gut über klimaresiliente Gehölze informiert. »Sie pflanzen zunehmend entsprechende Baumarten und -sorten auf.« Mit ihrer Kollegin Angelika Hanel ist sie sich aber auch einig: »Wenn die Standortbedingungen in Städten nicht verbessert werden, ist es egal, welchen Baum man setzt. Im Erdreich braucht es neben Platz für Kabel ausreichend Boden für Wurzeln. Zudem ist der Erhalt des klassischen Grünstreifens wichtig – als Lebensraum für Gehölz und Insekten«, fasst Susanne Böll zusammen. Inspirationen und Anleitungen dafür sind ebenfalls auf dem KLiVO Portal eingestellt.

Quelle:
KLiVO Pressemitteilung vom 05.05.2021
(gekürzt).

Kontakt:
Dr. Susanne Böll
Susanne.Boell@lwg.bayern.de

Nachruf auf Prof. Heinz Butin (1928 - 2021)

Am 28.02.2021 verstarb Professor Heinz Butin, der langjährige Leiter des Institutes für Pflanzenschutz im Forst der früheren Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA), kurz vor Vollendung seines 93. Geburtstags in Wolfenbüttel.

H. Butin wurde am 13. April 1928 in Bad Godesberg geboren. Dort hat er auch seine von einer kurzen Militärdienstzeit unterbrochene Schulausbildung absolviert. 1947 begann er mit dem Studium der Naturwissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, welches er 1954 mit einer Dissertation bei Prof. Maximilian Steiner zum Thema »Physiologischökologische Untersuchungen über den Wasserhaushalt und die Photosynthese bei Flechten« zum Dr. rer. nat. abschloss.

Im Rahmen eines anschließenden DFG-Stipendiums fand er eine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an dem von Herbert Zycha geleiteten Institut für forstliche Mykologie und Holzschutz der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA; dem heutigen Julius Kühn-Institut) in Hannoversch Münden. Hier entwickelte sich auch sein Interesse an mykologischen Fragestellungen. Durch weitere Auslandsaufenthalte fand er schließlich seinen Forschungsschwerpunkt, die Erforschung der Krankheiten der Waldbäume, welche er in seinem weiteren Berufsleben auch auf den Bereich der Gehölze ausdehnte, die im urbanen Raum Verwendung finden.

Mit seiner Einstellung auf eine unbefristete Planstelle ab Mai 1958 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am umbenannten Institut für Forstpflanzenkrankheiten in Hann. Münden und der Nähe der Forstlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, die damals über viele Jahre auch am selben Standort angesiedelt war, erhielt er im Jahr 1964 die Habilitation und die Übertragung der dortigen *venia legendi* für das Fach Mykologie mit seiner Schrift »Untersuchungen zur Ökologie einiger Bläuepilze an verarbeiteten Kiefernholz«.

Seine 38 Dienstjahre bei der damaligen Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (heute Julius Kühn-Institut) wurden von mehreren teils auch längeren Auslandsaufenthalten unterbrochen.

Ab 1966 fungierte er für etwas mehr als zwei



Foto: © Privat

Jahre als Leiter des Instituts für Forstschutz an der Universidad Austral de Chile in Valdivia/Chile. Bei diesem Partnerschaftsabkommen zwischen der Universität Göttingen und der Universidad Austral de Chile trug er wesentlich zum Aufbau der dortigen, inzwischen international anerkannten, Forstlichen Fakultät bei.

Ab August 1968 übernahm H. Butin die Leitung des Instituts für Forstpflanzenkrankheiten der BBA in Hann. Münden, und ein Jahr später wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Forstlichen Fakultät der Georg-August-Universität in Göttingen ernannt. Neben seinen Aufgaben an der Biologischen Bundesanstalt bildete H. Butin bis 1993 viele Generationen von Studierenden der Forstwissenschaft in der forstlichen Mykologie und Pathologie in Göttingen aus. Hierbei kamen ihm seine hervorragenden didaktischen Fähigkeiten zugute, so dass er viele Studentinnen und Studenten für sein Fachgebiet begeistern konnte. Mehrere Forschungsaufenthalte ergänzten seinen wissenschaftlichen Werdegang und trugen maßgeblich zur Bandbreite seiner Forschungstätigkeit bei. Im Rahmen mehrerer DFG Forschungsaufenthalte an der Northeastern Forest Experiment Station in Hamden, Connecticut sowie in Durham, New Hampshire (USA), lernte er Alex Shigo, eine weithin anerkannte Autorität im Bereich der modernen Baumpflege, kennen und schätzen. Es entstanden daraus gemeinsame Veröffentlichungen, ebenso wie aus seiner DAAD-Gastdozentur an der Universidad Austral de Chile in Valdivia und der Universidad Bio-Bio in Concepción im Jahr 1983. Ein DAAD-Forschungsvorhaben führte ihn 1985 an die Forstliche Fakultät

der Universidad Autónoma de Nuevo León in Linares, Mexiko, und in der Folgezeit betreute er dort mehrere Doktoranden und erarbeitete wichtige Erkenntnisse über die Pilzflora der dortigen Koniferen und Eichen. H. Butin unterhielt auch regen Kontakt ins europäische Ausland, wie beispielweise zu Dr. Tadeusz Kowalski, der im Rahmen eines Alexander-von-Humboldt-Stipendiums bis April 1983 in München und in Hann. Münden forschte. Im Jahr 1984 lud er Prof. Butin nach Krakau ein, an das dortige Institut für Forstschutz der Universität Krakau. Hieraus erwuchsen unter anderem zahlreiche wegweisende Publikationen zu den Pilzen, die an der »natürlichen Astreinigung« bei Bäumen beteiligt sind.

Prof. Butin ist seit 1969 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie und damit eines der langjährigsten Mitglieder dieser Vereinigung, deren Präsident er zudem von 1984 bis 1986 war. Seit 2012 ist er Ehrenmitglied der Gesellschaft. Er ist Autor des inzwischen zum »Klassiker« gewordenen Buches »Krankheiten der Wald- und Parkbäume« und des 2017 in bereits fünfter Auflage erschienenen »Farbatlas Gehölzschäden« (beide Ulmer Verlag), sowie hunderter wissenschaftlicher Artikel in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.

Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben 1993 widmete sich Prof. Butin weiterhin leidenschaftlich der Gehölzpathologie und publizierte noch zahlreiche wegweisende phytopathologische Arbeiten. Unterstützt wurde er hierbei von seiner Ehefrau Dr. Bärbel Schöber-Butin, selbst Phytopathologin. Die Gehölzpathologie und Mykologie verliert in Prof. Heinz Butin einen prägenden Lehrer und Forscher, der sein Fachgebiet mit Leidenschaft und großem Erfolg mitgeprägt hat. Seine Schüler, Mitarbeiter und Kollegen werden Herrn Prof. Heinz Butin als Mensch, als Lehrer und als allseits geschätzten Wissenschaftler in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

*Karl-Heinz Berendes (JKI, Braunschweig)
Rolf Kehr (HAWK Göttingen).*

Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. schließt sich dem Nachruf in vollem Umfang an.

Arbeitskreistagungen der DPG

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsberichte aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



Kartoffel

02.03.2022



Raps

08.02.2022



Schädlinge in Getreide, Mais und Leguminosen

09.02.2022



Krankheiten an Getreide und Mais

31.01.2022



Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

Feb. 2022



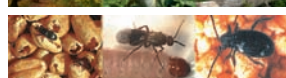
Phytomedizin im urbanen Grün

28.10.2021



Waldschutz

2022



Vorratsschutz

29.03.2022



Phytomedizin in den Tropen und Subtropen

16.9.2021



Pflanzenschutztechnik

Sept. 2021



Biometrie und Versuchsmethodik

30.06.2021



Viruskrankheiten der Pflanzen

30.03.2022



Phytobakteriologie

07.09.2021



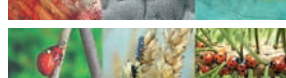
Mykologie

10.03.2022



Wirt-Parasit-Beziehungen

10.03.2022



Populationsdynamik u. Epidemiologie der Schaderreger

14.12.2021



Herbologie

22.02.2022



Nematologie

09.03.2022



Wirbeltiere

30.03.2022



Biologischer Pflanzenschutz

März 2022



Nutzarthropoden u. Entomopathogene Nematoden

Nov. 2022



Gemüse und Zierpflanzen

05.10.2021